



VIERZEHN SCHÜSSE

Von WERDEN

MIT ILLUSTRATIONEN VON SIPOS

Niemand wußte, warum die junge, schöne Marussia ihr Kind tötete und wahnsinnig wurde. Tötete sie es, weil sie wahnsinnig war? Oder wurde sie wahnsinnig, weil sie es getötet hatte? Unbekannt und unverständlich. Niemand weiß es. Sie allein kennt das Geheimnis.

*

Marussia ging im Garten spazieren und spielte mit ihrem Kinde. Sie freute sich an allem. Sie war fröhlich, im Bewußtsein, eine junge, hübsche Mutter zu sein und glücklich mit dem jauchenden Kleinen; sie freute sich über den in Frühlingsgrün und Blüten prangenden Garten, sie genoß ihr ganzes eigenes Frühlingsleben, das, gleich der aus dem Winterschlaf wiedergeborenen Erde, leidenschaftlich den Liebkosungen der belebenden Sonne sich hingab.

Marussia nahm das Kind in die Arme und trat hinaus vor die Gartenpforte. Auch hier war es wunderschön. Weiße, kleine Häuschen standen zu beiden Seiten unter blühenden Bäumen, und durch den traumhaft feinen Knospenschleier der schlanken hohen Pappeln, die in doppelter Reihe die Straße säumten, flimmerten, nicht heiß mehr, sondern weich und zärtlich, die schrägen Strahlen des scheidenden Lichtes. Im Sonnenschein stand Marussia, und die Vorübergehenden blickten freundlich auf die nette, kleine Frau und das rotwangige Kind und lächelten ihnen zu, und Marussia lächelte auch und leuchtete in jungem Mutterstolz.

*

Da sah sie einen Trupp Menschen langsam die Straße heraufkommen. Bald verstand Marussia: man führte